

Orchideenwanderung zum Törlstein, Niederösterreich

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cypripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at
<http://www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at>



Anacamptis pyramidalis, Kamm-Hundswurz

Foto vom 29. 6. 2023

Der Törlstein (1186 m) ist ein eher unbekannter Berggipfel in den Türrnitzer Alpen. Er liegt in der Nähe des wesentlich bekannteren Tirolerkogels (1380 m). Das in diesem Beitrag beschriebene Gebiet liegt einerseits im Gemeindegebiet von Annaberg, ein Teilbereich auch im Gemeindegebiet von Türrnitz. Vom Gipfel des Törlsteins gibt es einen sehr schönen Ausblick zu Schneeberg, Göller und

zur Hochschwabgruppe mit Ringkamp. In weiterer Folge präsentieren sich Ötscher und Gemeindealpe und natürlich der nahegelegene Tirolerkogel mit dem Schutzhaus im Gipfelbereich. In der Ferne Richtung Lilienfeld ist auch der Richtfunksender am Muckenkogel zu entdecken. Ausgangspunkt unserer Wanderungen zum Törlstein war jedes Mal die Wegabzweigung zwischen den Orten



Dactylorhiza majalis, Breitblatt-Fingerwurz
30. 6. 2020

Ulreichsberg und Annaberg bei einer Seehöhe von rund 900 Metern. Die Zufahrt zum Ausgangspunkt erfolgte immer über Sankt Pölten – Lilienfeld – Gscheid bei Kernhof. Der Bereich wurde von uns insgesamt fünfmal begangen, dreimal war der Törlstein das Ziel, beim vierten Besuch wurde von uns nach einem Teilstück der Weg zum Tirolerkogel gewählt und einmal spazierten wir nur bis zur Hubertusquelle.

Der erste Besuch erfolgte am 12. 6. 2020. Wir wurden wieder von unseren Lilienfelder Freunden Josef und Rosi in dieses Gebiet eingeführt. Schon kurz nach dem Startpunkt neben der Bundesstraße führt ein für den normalen Verkehr gesperrter Forstweg, neben einem langgezogenen Feuchtwiesenkomplex, in dem sich der Rottenbach schlängelt, Richtung Tirolerkogel, dessen Gipfelbereich die meiste Zeit im Blickpunkt ist. Dieser



Dactylorhiza lapponica, Lappland-Fingerwurz
30. 6. 2020

Landschaftsbereich, mit frei mäandrierendem Bach und natürlichen Nasswiesen, ist eine heute inzwischen selten zu sehende Naturidylle. In den Feuchtwiesen bzw. Nasshängen standen an diesem Junitag zahlreiche Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) in Vollblüte. Es sind vor allem in den mehrmals vorhandenen Hangmooren immer wieder Exemplare zu entdecken, die als Lappland-Fingerwurz (*Dactylorhiza lapponica*) angesprochen werden können. Diese Exemplare waren an diesem Tag aber meist erst am Blühbeginn. Dazwischen gibt es immer wieder Pflanzen, bei denen die Entscheidung zwischen *D. majalis* und *D. lapponica* schwer fällt. Zum Teil sind wohl Hybriden darunter, vieles ist aber auch noch in der Bandbreite einer Variabilität angesiedelt. Immer wieder sind die zierlichen, violett/roten Mehl-Primeln (*Primula farinosa*) entlang des Weges zu



Dactylorhiza sambucina, Holunder-Fingerwurz
3. 6. 2021

beobachten. Besonders eindrucksvoll sind zahllose Trollblumen (*Trollius europaeus*), die ganze Wiesen- teile gelb einfärben. Auf der Forstwegböschung bzw. im angrenzenden Waldbereich, gibt es immer wieder Schmalblatt-Waldvögelein (*Cephalantera longifolia*) und Vogel-Nestwurz (*Neottia nidus-avis*) zu entdecken. An einer Stelle konnten wir auch zwei Exemplare der Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) aufspüren. Das Groß-Zwei- blatt (*Neottia ovata*) zeigte nur knospige Blüten- stände und auch die Weiß-Waldhyazinthe (*Platan- thera bifolia*) hatte erst sehr zaghaften Blühbeginn. In wassergefüllten Gräben neben dem Weg ist immer wieder das Gewöhnlich-Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*) anzutreffen. Diese violett blühende Pflanze hat eine karnivore Lebensweise. Die Oberseite der Blätter ist mit klebrigem Fangsekret bedeckt, mit dem die Pflanze kleine Insekten fangen kann



und diese dann verdaut. Neben den Orchideen und anderen botanischen Schönheiten kann der Natur- freund und Beobachter in dieser Gegend natürlich auch zahlreiche Schmetterlinge, überwiegend Tag- falter, beobachten. Nach 50 Minuten sehr gemütl- iche Gehzeit, erreicht man eine eindrucksvolle Quelle, den sogenannten Walsterursprung. Diese Quellfassung ließ der Industrielle Arthur Krupp (Berndorfer Metallwarenwerk) 1926 errichten. Arthur Krupp (1856 – 1938) war von 1894 bis 1938 Jagdherr in diesem Bereich. Der Bach wird in den Karten Rottenbach genannt, in weiterer Fol- ge fließt er dann bei Ulreichsberg entlang der Zu- fahrtsstraße zum Hubertussee, wo er zur Weißen Walster wird. Die Weiße Walster fließt dann in den schon in der Steiermark liegenden Hubertussee, einem landschaftlich wunderbar eingebetteten, künstlichen See mit einer Staumauer.



Blick zum Ötscher, 12. 6. 2020

Wenige Minuten nach der Quelle erreicht man eine Wegverzweigung. Der linke Weg führt als einer der möglichen Wege zum Tirolerkogel. In diesem Bereich befindet sich auch eine Grenze der Kartierungsquadranten. Wir folgten dem rechten Weg, der dann etwas steiler nach weiteren 10 Minuten einen Sattel erreicht. Entlang dieses Wegstückes sind wieder Schmalblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) und auch Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*) anzutreffen. Beim Sattel (1080 m) teilen sich dann die Wege neuerlich. Nach links geht es über die Ebenbaueralm zum Tirolerkogel, geradeaus führt ein Forstweg entweder zur Falkenschlucht oder beim Lackenkogel vorbei, ebenfalls zum Tirolerkogel. Nach rechts führt ein Forstweg Richtung Törlstein. Diesen Weg folgten wir. In weiter Folge geht es dann durch eine steilere Almweise auf Steigspuren bis zum höchsten

Punkt. In der Almweise waren an diesem Tag Kugelständel (*Traunsteinera globosa*), Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*) und Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) mit zaghaftem Blühbeginn zu entdecken. Die Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) war komplett verblüht. Dafür war die Hohlzunge (*Dactylorhiza viridis*) in Vollblüte. Beim Abstieg entlang des Weges konnten wir dann noch einige Exemplare vom Prächtigen Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* ssp. *speciosa*) in schöner Vollblüte entdecken. Ein weiterer Besuch erfolgte nur 2 Wochen später, am 30. 6. 2020. Das finale Ziel war diesmal aber der Tirolerkogel, wobei der Weg anfangs bis zur Abzweigung im Sattelpunkt, gleich wie zum Törlstein führt. Am Weg bis zur Walsterursprungsquelle konnten an diesem Tag Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*), Gross-Zweiblatt (*Neottia*



**Malaxis monophyllos, Einblatt-Weichständel
30. 6. 2020**

ovata), Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und Vogel-Nestwurz (*Neottia nidus-avis*) in Vollblüte beobachtet werden. Die Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) war nahezu verblüht, dafür war die Lappland-Fingerwurz (*Dactylorhiza lapponica*) zahlreich in Vollblüte. Eine nicht blühende Ständelwurz (*Epipactis* sp.) stand neben dem Weg, war in diesem Zustand aber nicht bestimmbar. In weiter Folge konnten dann am Weg zwischen Quelle und Sattel noch Kugelständel (*Traunsteinera globosa*) und auch wieder Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*) entdeckt werden. Im Bereich des Sattels durchsuchten wir an diesem Tag zunächst die Almweisen die entlang des Forstweges Richtung Törlstein liegen. Danach wurde über die Ebenbaueralm zum Tirolerkogel aufgestiegen. In der Almweise konnten zahlreichen Groß-Zweiblätter (*Neottia ovata*), viele Exemplare der Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*) und der Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) in schöner Blüte entdeckt



**Dactylorhiza viridis, Hohlzunge
12. 6. 2020**

werden. Besonders erfreulich waren über 50 Einblatt-Weichständel (*Malaxis monophyllos*), die zerstreut in der Wiese voll blühend auffindbar waren. Diese unscheinbare Orchideenart erreicht oft nur wenige Zentimeter Höhe und ist durch die komplett gelbgrüne Färbung in der Wiese sehr schwer zu entdecken. Eine allgemeine Beschreibung dieser Orchideenart erfolgte von uns im Orchideenkurier im Jahr 2022. Abseits der Orchideen konnten an diesem Tag in dieser Almweise auch die prächtigen Tagfalterarten – Roter Apollifalter (*Parnassius apollo*) und Schwarzer Apollifalter (Schwarzer Apollo) beobachtet werden. Am 3. 6. 2021 erfolgte eine neuerliche Begehung des Gebietes, diesmal wieder mit Ziel Törlstein. In diesem Jahr waren die Monate April und Mai ausgesprochen kalt, entsprechend spät kamen auch alle Orchideen zur Blüte. Das Hauptziel bei dieser Tour waren die Vorkommen von Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) im Gipfelwiesen-



Dactylorhiza fuchsii, Fuchs-Fingerwurz
29. 6. 2023

bereich. Entlang des Weges bis zum Sattel war mit Ausnahme von einem einzigen Prächtigen Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* ssp. *speciosa*) weit und breit keine Spur von anderen Orchideen zu sehen, und dieses Exemplar war auch noch komplett knospig. Dafür waren die Gräben neben dem Forstweg und die Nasswiesen oberhalb des Weges rotviolett gefärbt durch Unmengen von Mehl-Primeln (*Primula farinosa*). An einigen Stellen konnten sogar schneeweiße, sog. Alba-Exemplare dieser Art beobachtet werden. Im Bereich der Gipfelwiese des Törlsteins waren dann zahlreiche Exemplare der Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) in Vollblüte. Die beiden Farbvarianten in Gelb und Rot waren überwiegend, vereinzelt hat es aber auch rosafarbige Zwischenformen gegeben. An einigen Stellen setzten die kleinen Frühlings-Enziane (*Gentiana verna*) mit den dunkelbauen Blüten zusätzliche Farbakzente. Auch an diesem Tag konnten wieder zahlreiche Schmetterlinge,



Neottia nidus-avis, Vogel-Nestwurz
30. 6. 2020

überwiegend Tagfalter, beobachtet werden. Vor allem die zahlreichen Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*), bei denen die Männchen schön orange gefärbt sind, waren sehr aktiv. Ein kurzer Besuch erfolgte am 30. 8. 2022, dabei wurde nur das Wegstück bis zur Walsterquelle begangen. Neben dem Weg konnten an mehreren Stellen verblühte Exemplare der Grün-Ständelwurz (*Epipactis helleborine*) entdeckt werden. Im Jahr 2023 erfolgte am 29. Juni unsere letzte Begehung. Diesmal war auch der Schlangen-Knöterich (*Persicaria bistorta*) in schöner Blüte. In den nassen Hangböschungen stand wieder Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) gemeinsam mit Lappland-Fingerwurz (*Dactylorhiza lapponica*) in Blüte. An anderen Stellen neben dem Weg war die Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), zum Teil in Massen, in Vollblüte vorhanden. Auch die Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*) konnte in mehreren Bereichen mit fortgeschrittenem

Blühbeginn beobachtet werden. Einige Exemplare der Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) waren schön blühend anzutreffen. In der bereits erwähnten Almwiese beim Sattel waren wieder Groß-Zweiblätter (*Neottia ovata*), und Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) in Vollblüte. Einblatt-Weichstängel (*Malaxis monophyllos*) konnte ebenfalls wieder gefunden werden, die Anzahl der entdeckten Exemplare war aber wesentlich geringer als im Jahr 2020. Eine Neuentdeckung in diesem Bereich war ein Einzelexemplar vom Kugelstängel (*Traunsteinera globosa*) am Rand der Wiese. Danach begann wieder der Aufstieg über die steile Almwiese, die bis zum Gipfelbereich des Torlsteins führt. Hier standen rund 30 Exemplare des Kugelstängels (*Traunsteinera globosa*) in Vollblüte. Die reichlich vorhandene Hohlzunge (*Dactylorhiza viridis*) war komplett verblüht. Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) waren in einzelnen Exemplaren blühend zu beobachten. Interessant war der für uns neue Nachweis von Kamm-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) in 5 Exemplaren in fortgeschrittenem Blühbeginn. Zusätzlich konnten beim Abstieg am unteren Ende der Almwiese noch weitere 5 Exemplare dieser Orchidee, teilweise noch komplett knospig, inmitten zahlreicher Exemplare von Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*), entdeckt werden. Interessant waren an diesem Tag auch zahlreiche Schmetterlingsbeobachtungen. So konnten mehrere Exemplare vom Blauschillernden Feuerfalter (*Lycaena helle*) und vom Lilagold-Feuerfalter (*Lycaena hippothoe*) und auch ein Exemplar eines Nachtfalters, der Braunen Feuchtwieseneule (*Eriopygodes imbecilla*) dokumentiert werden. Als interessante Überraschung konnten mehrere Exemplare der winzigen Waldreben-Fensterfleckchen (*Thyris fenestrella*), immer im Schotter des Forstweges sitzend, entdeckt werden.

Um die hier beschriebenen Pflanzenfunde auch für die Kartierung der Flora Österreichs (einem Teilprojekt der Kartierung der Flora Mitteleuropas) verwendbar zu machen, ist der zutreffende Quadrant hier angeführt. Der beschriebene

Aufstiegsweg liegt bis zur ersten Abzweigung des Wanderweges zum Tirolerkogel überwiegend im Quadranten 8158/1. Das erste Stück ganz am Beginn liegt noch im Quadrant 8151/3. Der restliche Aufstiegsweg und die Gipfelwiese liegen im Quadranten 8158/2.

Der Weg vom Ausgangspunkt bis zum Sattel führt auf einer geschotterten Forststraße, in großen Bereichen nur leicht ansteigend. Das letzte Stück zum Törlsteingipfel ist ein etwas steilerer Aufstieg auf Steigspuren durch eine Almwiese. Die Gehzeit bis zum Gipfel beträgt rund 2 Stunden, Fotopausen sind da schon inkludiert. Der Weg geht überwiegend nur leicht bergauf und es sind insgesamt nur rund 280 Höhenmeter zu bewältigen. Eine genaue Wanderkarte zur Orientierung ist notwendig, um sich bei den Abzweigungen richtig zu orientieren. Essen und Getränke sind mitzuführen, es gibt keine Einkehrmöglichkeit. Der Gipfelbereich besitzt kein Gipfelkreuz und bricht auf einer Seite mit einer senkrechten Felswand ab, ein dort gespannter Zaun schützt aber vor einem Absturz.

Insgesamt konnten bei den bisherigen Begehungen im Bereich Törlstein 16 verschiedene Orchideenarten entdeckt werden. Auch für diesen Bericht gilt wieder, dass er sicher keine komplette Darstellung der Orchideen-Flora in diesem Gebiet darstellt, sondern nur eine Zusammenstellung von fünf Begehungen.

Wenn kein Wunder geschieht, wird diese Orchideenwanderung leider die letzte im Orchideenkurier sein.

Wir hoffen, dass wir den Lesern mit unseren Orchideen-Wanderungen in den letzten Jahren einen Einblick in die faszinierende Welt der heimischen Orchideen geben konnten.

Literatur:

Griegl N., 2013: Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya Sabor B. & M., 2022: Der Einblatt-Weichstängel – *Malaxis monophyllos*, Orchideenkurier Heft 2/2022